

**AUSTRITTSVEREINBARUNG
AUS DEM ZWECKVERBAND ZUR WASSERVERSORGUNG RAUENZELL, ROTH UND
THANN**

zwischen

der **Stadt Herrieden**, Herrnhof 10, 91567 Herrieden, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Alfons Brandl, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Stadtrat,

nachfolgend: **Stadt Herrieden**

dem **Markt Bechhofen**, Martin-Luther Platz 1, 91572 Bechhofen, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Helmut Schnotz, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Marktgemeinderat,

nachfolgend: **Markt Bechhofen**

und

dem **Zweckverband zur Wasserversorgung Rauenzell, Roth und Thann**, vertreten durch den Verbandsvorsitzenden Herrn Robert Goth,

nachfolgend: **Zweckverband**

zusammen: **die Parteien.**

Präambel

Die Stadt Herrieden und der Markt Bechhofen sind Verbandsmitglieder des Zweckverbands zur Wasserversorgung der Gemeinden Rauenzell, Roth und Thann (nachfolgend: **der Zweckverband**). Im Zusammenhang mit der Diskussion um größere Investitionen in das Anlagevermögen des Wasserzweckverbands wurde zwischen den Parteien als Verbandsmitgliedern auch eine Auflösung des Zweckverbands bzw. ein Austritt einzelner Verbandsmitglieder diskutiert. Der Marktgemeinderat des Marktes Bechhofen hat am 14.12.2015 den Austritt bezüglich der

Ortsteile Thann und Winkel aus dem Wasserzweckverband beschlossen. Hilfsweise hat der Gemeinderat zudem einer Auflösung des Zweckverbands zugestimmt.

Die Satzung des Zweckverbands vom 9. Dezember 1974 sieht unter § 2 Abs. 3 vor, dass jedes Verbandsmitglied zum Schluss eines Rechnungsjahres aus dem Zweckverband austreten kann, wenn die Verbandsversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der satzungsmäßigen Stimmenzahl zustimmt. Der Austritt muss jedoch mindestens ein Jahr vorher schriftlich erklärt werden. Er bedarf der Änderung der Verbandssatzung und der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Scheidet ein Verbandsmitglied aus dem Zweckverband aus, ohne dass dadurch der Zweckverband aufgelöst wird, so wird es mit dem Betrag abgefunden, den es bei der Auflösung erhalten würde, wenn der Zweckverband zum Zeitpunkt seines Ausscheidens aufgelöst würde, § 24 Abs. 3 der Verbandssatzung.

Nach Art. 46 Abs. 3 Satz 2 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) ist ein Zweckverband aufgelöst, wenn er nur noch aus einem verbliebenen Verbandsmitglied besteht. Insofern hat der Austritt des Marktes Bechhofen unweigerlich die Auflösung des Zweckverbands und Gesamtrechtsnachfolge der Stadt Herrieden zur Folge.

Mit der nachfolgenden Vereinbarung regeln die Parteien den Austritt des Marktes Bechhofen aus dem Zweckverband. Die Parteien sind sich darüber im Klaren, dass eine Umsetzung des Austritts weiterer Schritte wie eines Verbandsversammlungsbeschlusses zur Änderung der Satzung und eines Genehmigungsverfahrens bedarf.

Ferner muss auch noch zur Sicherstellung der Wasserversorgung im Markt Bechhofen (Winkel und Thann) ein Wasserlieferungsvertrag abgeschlossen werden.

Dies vorausgesetzt, schließen die Parteien folgende Vereinbarung:

§ 1

- (1) Der Markt Bechhofen tritt mit Wirkung zum 31.12.2016 aus dem Zweckverband gemäß Beschluss der Verbandsversammlung aus. Die Parteien verzichten einvernehmlich auf die Einhaltung der Frist aus § 2 Abs. 3 Satz 2 der Verbandssatzung. Die Verbandssatzung gilt insofern als geändert.
- (2) Mit Wirkung des Austritts tritt die Stadt Herrieden nach § 46 Abs. 3 Satz 2 KommZG an die Stelle des Zweckverbandes (Gesamtrechtsnachfolge). Der Zweckverband ist hiermit aufgelöst. Das gesamte Aktiv- und Passivvermögen des Zweckverbandes zum Zeitpunkt des Austritts geht demnach auf die

Stadt Herrieden über. § 24 Abs. 3 der Verbandssatzung findet keine Anwendung.

- (3) Der Zweckverband verpflichtet sich, vor Eintritt der Austrittswirkung nach Abs. 1 sämtliche Anlagen und Einrichtungen an den Markt Bechhofen zu übereignen, die sich auf dem Gebiet des Marktes Bechhofen befinden, sofern diese nicht für den Betrieb der Wasserversorgung durch die Stadt Herrieden zwingend erforderlich sind. Einzelne zu übertragende Gegenstände existieren nicht. Die Verbundleitung zwischen Roth und Herrieden geht vollständig auf die Stadt Herrieden über. Im Zweckverband verbleiben die übrigen Gegenstände des Anlagevermögens des Zweckverbands, die anschließend im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Stadt Herrieden übergehen. Durch die Vermögensauseinandersetzung ergibt sich ein Guthaben für beide Gemeinden (Wert der Verbundleitung und Bankguthaben gegenüber des bestehenden Darlehens). Als Ausgleich des Gegenwerts der Vermögensaufteilung ist der Übergabeschacht auf Kosten der Stadt Herrieden zu errichten.

§ 2

- (1) Die Parteien sind sich darüber einig, dass mit Wirksamkeit dieser Austrittsvereinbarung alle gegenseitigen Ansprüche aus der Satzung des Zweckverbands und aus den sonstigen Rechtsverhältnissen der Verbandsmitglieder untereinander erledigt sind, etwaig noch bestehende Ansprüche gegenseitig erlassen werden und gegenseitig anerkannt wird, dass keine Ansprüche untereinander mehr bestehen.
- (2) Die Stadt Herrieden stellt den Markt Bechhofen von sämtlichen Ansprüchen Dritter gegen den Markt frei, sofern sich diese auf diejenigen Anlagen und Einrichtungen beziehen, die auf die Stadt Herrieden im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übergehen. Hinsichtlich derjenigen Anlagen und Einrichtungen, die auf den Markt Bechhofen übertragen werden, stellt umgekehrt der Markt Bechhofen die Stadt Herrieden von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei.

§ 3

Die zukünftige Wasserversorgung des Marktes Bechhofen (Ortsteile: Thann und Winkel) wird in gesonderter Vereinbarung zwischen der Stadt Herrieden und dem Markt Bechhofen geregelt. .

§ 4

Änderungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Nebenabreden wurden nicht getroffen.

§ 5

Die gegenwärtige Vereinbarung wird mit Bekanntmachung der Genehmigung der Aufsichtsbehörde nach Art. 48 Abs. 3 KommZG wirksam. Die jeweiligen Rechnungsergebnisse zum 31.12.2016 sind Grundlage der Auseinandersetzung.

§ 6

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, so wird dadurch die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll die wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkung der wirtschaftlichen Zielsetzung möglichst nahekommt, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist.

....., den

....., den

.....

.....

Stadt Herrieden
1. Bürgermeister
Alfons Brandl

Markt Bechhofen
1. Bürgermeister
Helmut Schnotz

....., den

.....

22.11.2016

Zweckverband zur Wasserversorgung Rauenzell, Roth und Thann
Verbandsvorsitzender
Robert Goth